

Tourismusakzeptanzsaldo (TAS)

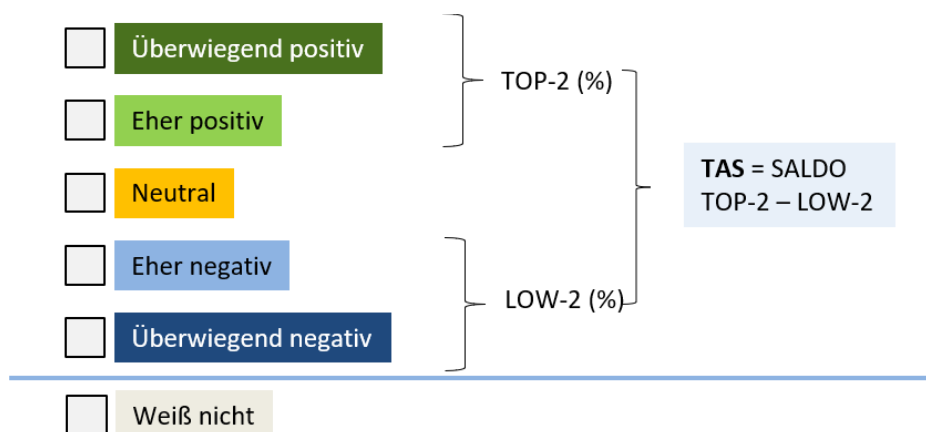
Kurzbeschreibung

Die Einstellung der Bevölkerung zum Tourismus ist ein entscheidender Faktor für den Destinationserfolg. Eine positive Tourismusentwicklung basiert u.a. auf der Akzeptanz bei der einheimischen Bevölkerung.¹ Der Tourismusakzeptanzsaldo, kurz TAS, ist eine **Skala zur Ermittlung der Tourismusakzeptanz** der Wohnbevölkerung in Destinationen. Unter Tourismusakzeptanz wird dabei das Ausmaß, in welchem die Bevölkerung der Destination dem dort stattfindenden Tourismus positiv oder negativ gegenübersteht, verstanden.² Im Mittelpunkt des TAS steht dabei die Frage, wie Menschen an ihrem Wohnort die Auswirkungen des Tourismus wahrnehmen und bewerten. Der TAS setzt somit an den **gefühlten Auswirkungen des Tourismus** an und sein Prinzip kann mit der gefühlten Temperatur verglichen werden.

Berechnung

Zur Berechnung des TAS werden Anteile der positiv zum Tourismus eingestellten Einwohner den Anteilen der negativ zum Tourismus eingestellten Einwohner gegenübergestellt. Auf Basis einer **fünfstufigen Skala** ergibt sich der jeweilige TAS anhand der Differenz von Top-2 und den Low-2 Anteilen (siehe Abb. 1). Der TAS kann dabei Werte von -100 bis +100 annehmen.

Abb. 1: Berechnung des TAS



¹ Siehe z.B.: Herntrei, M. (2019): Tourist go home! Beobachtungen zu Overtourism und einer sinkenden Tourismusakzeptanz in Europa. Welche Folgen ergeben sich für Wissenschaft und Praxis. In: Pechlaner, H. (Hg.): Destination und Lebensraum. Perspektiven touristischer Entwicklung. Wiesbaden, S. 107–123; Eisenstein, B. & Schmücker, D. (2021): Overtourism?! Zur Tourismusakzeptanz der Bevölkerung in Deutschland. In: Brandl, S.; Berg, W.; Herntrei, M.; Steckenbauer, G.C. & Lachmann-Falkner, S. (Hg.): Tourismus und ländlicher Raum. Innovative Strategien und Instrumente für die Zukunftsgestaltung. Berlin (Schriften zu Tourismus und Freizeit, 25), S. 33–48.

² Schmücker, D. & Eisenstein, B. (2021): Tourismusakzeptanz in der Wohnbevölkerung – Messmethoden und Ergebnisse. In: Berichte. Geographie und Landeskunde. (im Erscheinen).

Zwei TAS-Werte je Destination

Da bei der TAS-Methode die Bewertung der Auswirkungen des Tourismus durch die Bevölkerung sowohl für den **eigenen Wohnort** als auch für die **eigene Person** erfolgt, ergeben sich je Destination zwei TAS-Werte: Zum einen ein Wert bezüglich der Wahrnehmung der Auswirkungen des Tourismus auf den Wohnort (**TAS-W**), zum anderen ein Wert bezüglich der Wahrnehmung der Auswirkungen des Tourismus für die Befragten persönlich (**TAS-P**).

Interpretation der TAS-Werte

Der TAS liefert **Status-Quo Messungen** und leistet einen empirischen Beitrag zur Overtourismus-Diskussion. Je niedriger der TAS-Wert ausfällt, desto mehr übersteigt der Bevölkerungsanteil, der die Auswirkungen des Tourismus negativ wahrnimmt, den Anteil, der die Auswirkungen des Tourismus positiv wahrnimmt – und umgekehrt. Bei einem TAS-Wert von -100 gibt es keine positiven Beurteilungen– und bei einem TAS-Wert von +100 gibt es entsprechend keine negativen Beurteilungen. Der hohe Standardisierungsgrad des TAS eröffnet **Vergleichsmöglichkeiten** und erleichtert infolgedessen die Interpretation. Bisherige Erfahrungen bei der Anwendung des TAS im Rahmen repräsentativer Befragungen zeigen auf, dass neben **Zeitvergleichen** auch **geographische Benchmarks** innerhalb und zwischen unterschiedlichen Raumkategorien (Kommune, Region, Bundesland, Deutschland, Europa) möglich und sinnvoll sind.

Ergänzende Fragestellungen des TAS-Ansatzes

Im Rahmen der bisherigen Anwendung des TAS, hat sich bewährt, einige wenige Fragestellungen ergänzend zu erheben, so dass eine TAS-Messung schlussendlich aus sechs Kernfragen je Destination besteht:

- ✓ Jeweils eine Frage zur Ermittlung von **TAS-W und TAS-P**.
- ✓ Eine Frage zur **Einstellung zur Anzahl der Touristen** am Wohnort (differenziert nach Übernachtungs- und Tagegäste, Einzel- und Gruppenreisende etc.).
- ✓ Jeweils eine Frage zu **positiven und negativen Auswirkungen** des Tourismus auf den Wohnort.
- ✓ Eine Frage zur **Art der Kontakte** zu den Touristen (beruflich und privat).

Vorteilhaft erweist sich hierbei, dass der relativ geringe Frageumfang, die Integration des TAS-Ansatzes in bereits bestehende Bevölkerungsbefragungen ohne großen Aufwand ermöglicht.

DITF

Deutsches Institut
für Tourismusforschung

Ansprechpartner des Tourismusakzeptanzsaldos (TAS)



Prof. Dr. Bernd Eisenstein

Direktor DITF

Tel.: 0481 / 85 55 545

eisenstein@fh-westkueste.de



Prof. Dr. Dirk Schmücker

Stellvertretender Direktor DITF

Tel.: 0481 / 85 55 546

schmuecker@fh-westkueste.de



Dr. Sabrina Seeler

Ansprechpartner TAS & BeST

Tel.: 0481 / 85 55 595

seeler@fh-westkueste.de